

Dezember 2019 – 1. Treffen der Pilotgruppe

Im September hatte man einen Termin gesucht. Mitte Dezember ist es bei der gemeinsamen Terminsuche geworden.

Die Pilotgruppe, die möglichst einen Querschnitt des Systems „Familie“ innerhalb der Pfarrei St. Katharina abbilden soll, wird nun in den kommenden zwei Jahren miteinander arbeiten, um Familien stärker in den Blick zu nehmen. Am Ende soll ein Konzept für die Pfarrei stehen, welches Familien stärker im (Glaubens-)Leben unterstützt.

Während der zwei Jahre sollen immer wieder möglichst viele Menschen durch Befragung und Einladungen zu Veranstaltungen an diesem Prozess beteiligt werden. Nach der Devise: Nicht eine kleine Expertengruppe weiß, was Familien brauchen, sondern die Zielgruppe selber weiß genau, was sie braucht und ist ihr eigener Experte. So soll am Ende ein möglichst von vielen Menschen mitgetragenes Konzept entstehen und sich entfalten können.

Beim ersten Treffen ging es darum, sich kennenzulernen und zuschauen, wie die Gruppe zusammenarbeiten möchte. So wurde z.B. über Praktiken des Gelingens und einen groben Zeitplan gesprochen.

Zur Pilotgruppe, die von Janfelix Müller begleitet wird, gehören: Anika Altmann (Mutter, Krabbelgruppe St. Peter und Paul), Thomas Baumeister (Wort-Gottes-Feier-Leiter, Kinderkirche), Brigitte Beule (Kolpingfamilie), Steffi Bockermann (Familienzentrum St. Katharina), Julien de Vogüé (Vater, Metallurge), Silvia Engemann (Caritasverband), Beate Frommeyer (Taufkreis, Kinder- und Jugendbüro), Christine Gausmann (Erstkommunionkatechetin, Tagesmutter), Edeltraud Gudermann (kath. Kindergärten), Kirstin Kettrup (FamilienForum Katharinen-Hospital), Christa Parschau (Katharinenschule), Kerstin Rogalla (Anwältin für Arbeitsrecht), Elisabeth Wächter (Kirchenvorstand), Silke Weber (Mutter).